

Offener Brief zur Versöhnung und Übernahme von Verantwortung an das Irakische Volk

Ein kürzlich von Wikileaks herausgebrachtes Video – *Collateral Murder*/Kollateraler Mord – hat international für Schlagzeilen gesorgt. Es zeigte eine Schießerei außerhalb von Bagdad im Juli 2007, bei der US Armee-Einheiten zwei Kinder verwundeten und über ein Dutzend Menschen töteten, einschließlich des Vaters der beiden Kinder und zwei Reuters Mitarbeitern. Zwei Soldaten aus der Kompanie *Bravo Company 2-16*, die in diesem Video gezeigt wird, haben ein offenes Entschuldigungsschreiben an die Iraker geschrieben, die bei dem Angriff – der, wie diese ehemaligen Soldaten sagen, in diesem Krieg ein alltägliches Ereignis ist – verwundet wurden oder Angehörige verloren haben. Das Wikileaks Video ist hier zu sehen:

http://org2.democracyinaction.org/o/5966/p/dia/action/public/?action_KEY=2724

Offener Brief zur Versöhnung und Übernahme von Verantwortung an das Irakische Volk

Von jetzigen und ehemaligen Mitgliedern der US Armee

Friede sei mit euch.

Dieser Brief wendet sich an alle, die bei den im Video „*Collateral Murder*“ von Wikileaks gezeigten Schießereien in Bagdad im Juli 2007 verwundet wurden oder Angehörige verloren haben:

Wir schreiben euch, euren Familien, und eurer Gemeinde in dem Bewusstsein, dass unsere Worte und Taten euren Verlust niemals wiedergutmachen können.

Wir sind beide Soldaten, die 14 Monate lang an der Besetzung eures Viertels beteiligt waren. Ethan McCord hat eure Tochter und euren Sohn aus dem Lieferwagen gezogen, und während er das tat, sah er die Gesichter seiner beiden eigenen Kinder vor sich, die er zu Hause zurückgelassen hatte. Josh Stieber war in derselben Kompanie, aber er war an jenem Tag nicht da, obwohl er bei vielen anderen Gelegenheiten dazu beigetragen hat, euch und eurer Gemeinde Schmerz zuzufügen.

All das viele, was verloren wurde, kann nicht zurückgebracht werden. Wir wollen aus unseren Fehlern lernen und unser Möglichstes tun, anderen von unseren Erfahrungen berichten. Zu berichten, dass wir Menschen in den Vereinigten Staaten erkennen müssen, was wir euch und den Menschen eures Landes angetan haben und immer weiter antun. Wir bitten euch demütig, uns zu sagen, was wir tun können, um damit anzufangen, den Schaden, den wir angerichtet haben, wiedergutzumachen.

Wir haben mit allen gesprochen, die zuhören wollten, und ihnen gesagt, dass das, was in dem Wikileaks Video gezeigt wird, nur einen ersten Eindruck von dem Leiden gibt, das wir verursacht haben. Aus unserer eigenen Erfahrung und den Erfahrungen anderer Veteranen, mit denen wir gesprochen haben, wissen wir, dass das, was in diesem Video gezeigt wird, der „ganz normale“ Alltag dieses Krieges ist: So spielen sich von den USA geführte Kriege in dieser Region ab.

Wir anerkennen unseren Anteil an den Todesfällen und Verwundungen eurer geliebten Angehörigen. Wir erzählen den Amerikanern, was wir im Namen von „Gott und Vaterland“ zu tun ausgebildet wurden und was wir ausgeführt haben. Der Soldat im Video sagte, dein Ehemann hätte die Kinder eben nicht mit in die Schlacht nehmen sollen. Wir aber anerkennen unsere Verantwortung dabei, die Schlacht in euer Viertel und in eure Familie getragen zu haben. Wir haben euch etwas angetan, von dem wir uns nicht wünschen, dass es uns angetan werde.

Immer mehr Amerikaner übernehmen die Verantwortung für das, was in unserem Namen getan wird. Obwohl wir viel zu oft kaltherzig gehandelt haben, haben wir nicht vergessen, was wir euch angetan haben. Unsere schweren Herzen hoffen noch immer, dass wir in unserem Land ein Anerkennen dessen erwirken können, dass ihr Menschen seid – etwas, das uns gelehrt wurde zu ignorieren.

Mag sein, dass unsere Regierung einfach über euch hinweggeht und mehr um ihr öffentliches Ansehen bemüht ist. Sie ist ebenso über viele Veteranen hinweggegangen, die körperlich verwundet oder geistig verwirrt oder zutiefst bestürzt über das, was sie in eurem Land gesehen und getan haben, zurückgekehrt sind. Aber es ist längst überfällig, dass wir sagen, dass die Werte derjenigen, die unser Land anführen, nicht länger unsere sind. Unser Verteidigungsminister mag sagen, dass die USA wegen dieser Sache nicht ihr Ansehen verlieren werden, aber wir stehen jetzt auf und sagen, dass die Wichtigkeit unseres Ansehen neben unserem gemeinsamen Menschsein einfach nur verblasst.

Wir haben unsere Veteranenkollegen, Armeeingehörige und auch Zivilisten in den Vereinigten Staaten und im Ausland gebeten, diesen Brief durch ihre Unterschrift zu unterstützen, und ihre Namen als Zeugnis für unser gemeinsames Menschsein zu nennen; uns von der zerstörerischen Politik der Führer unseres Landes zu distanzieren und euch die Hand zu reichen.

Bei einem solchen Schmerz dürfen wir wohl keine Freundschaft antragen. Aber wir bitten euch, unsere Entschuldigung, unsere Trauer, unsere Betroffenheit anzunehmen, und dass wir uns von Herzen von innen her ändern wollen. Wir tun unser Möglichstes, gegen die Kriege und Militärpolitik zu sprechen, die für das, was euch und euren Lieben geschah, verantwortlich sind. Unsere Herzen sind offen zu hören, was wir tun können, um euch durch den Schmerz, den wir euch angetan haben, hindurch zu unterstützen.

Von ganzem Herzen,
Josh Stieber, ehemaliger Spezialist, US Armee
Ethan McCord, ehemaliger Spezialist, US Armee

(deutsch: P. Mecklenburg)